Lagebericht 2025

I.) BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER GESELLSCHAFT

1. Allgemeines

Das Unternehmen hat sich im Laufe der Jahre von einem traditionellen Baumeisterbetrieb zu einem Industrieunternehmen mit effizienter und wirtschaftlich ausgerichteter Betriebsführung entwickelt. Das verfügbare Betriebsareal einschließlich eines zusätzlichen Lagerplatzes umfasst rund 26.300 m².

In den vergangenen Jahren lag ein Schwerpunkt auf der Steigerung der Produktivität. Hierzu trugen insbesondere innovative Ansätze sowie Lösungen im Bereich spezieller Schalungssysteme bei. Darüber hinaus führten Investitionen in den Maschinenpark und in die Ausstattung der Mitarbeiter zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Mitarbeiter stellen einen wesentlichen Erfolgsfaktor des Unternehmens dar. Das Baugewerbe erfordert in besonderem Maße Leistungsbereitschaft und Flexibilität. Entsprechend kommt dem Engagement und der Qualifikation der Belegschaft hohe Bedeutung zu. Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sind Bestandteil der Personalentwicklung. Die damit verbundenen Investitionen bilden eine Grundlage für die Steuerung der Arbeitsabläufe. Seit mehreren Jahren wird zudem verstärkt auf die Ausbildung von Lehrlingen gesetzt, um den Bedarf an qualifizierten Facharbeitern langfristig aus den eigenen Reihen zu decken.

Zur gezielten Entgegenwirkung des drohenden Facharbeitermangels wurde ein Personal- und Organisationsentwickler eingebunden. Dadurch wird die Qualität der Lehrlingsausbildung weiter gestärkt.

Im Mittelpunkt der unternehmerischen Tätigkeit stehen die Ausführungsqualität der Arbeiten und die Zufriedenheit der Kunden. Langjährige Geschäftsbeziehungen zu Auftraggebern und Lieferanten belegen die kundenorientierte Ausrichtung des Unternehmens. Trotz anhaltender wirtschaftlicher Herausforderungen im Bausektor blieb die Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr stabil. Zudem wurden der Kundenkreis erweitert und wichtige Schlüsselkunden für die kommenden Jahre gewonnen. Darüber hinaus wurde das Ziel, verstärkt im Generalunternehmerbereich tätig zu sein, weiterverfolgt.

2. Tätigkeitsbereich

Der Tätigkeitsbereich des Unternehmens konzentriert sich überwiegend auf den Betonbau, der sich in folgende wesentliche Sparten gliedert:

- Industriebau
- Generalunternehmerleistungen
- öffentliche Bauten, insbesondere Krankenhäuser, Schulen und vergleichbare Einrichtungen

Ein weiterer Geschäftsbereich umfasst den Bau von Einfamilienhäusern, die ausschließlich in Regie ausgeführt werden. Dieser Bereich weist zwischenzeitlich eine stabile Umsatzentwicklung auf.

3. Geschäftsverlauf 1-12/2025

Die nachstehende Darstellung der wirtschaftlichen Lage belegt, dass das Unternehmen die Ergebnisbelastung des Berichtsjahres gut abgefedert hat und seine starke Marktposition behauptet.

Der Jahresfehlbetrag beträgt € -1.789.000 (Vorjahr: Jahresüberschuss € 623.000).

Das Rohergebnis (Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen abzüglich Wareneinsatz) beläuft sich auf € 15.388.000 (Vorjahr: € 19.736.000).

Die Personalkosten betragen € 12.122.000 (Vorjahr: € 12.646.000).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen € 5.134.000 (Vorjahr: € 5.746.000).

Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurden etwaige Bereinigungen, insbesondere im Zusammenhang mit Finanzierungsleasing, nicht berücksichtigt.

a) Ertragslage

	2025 in T€	in %	2024 in T€	in %
Rohergebnis	15.388	100,0	19.736	100,0
EBITDA	-678	-4,4	1.984	10,1
EBIT	-1.440	-9,4	954	4,8
Finanzerfolg	-155	-1,0	-213	-1,1
Jahresfehlbetrag	-1.789	-11,6	623	3,2

b) Vermögens- und Liquiditätslage

	2025	2024
Anlagenintensität (AV*100/GV)	16,72	20,44
Lagerintensität (V*100/GV)	36,75	30,61
Anlagendeckungsgrad (EK*100/AV)	4,87	62,69
Eigenkapitalquote (EK*100/GK)	0,82	12,82
Return on Investment (EBIT*100/ØGV)	-6,87	4,57

	2025 in T€	2024 in T€
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-4.984	66
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-103	-722
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	5.072	604

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage war im Berichtsjahr von einer herausfordernden Marktsituation, gezielten Investitionsmaßnahmen sowie einem hohen Fokus auf Liquidität und Finanzierungsstabilität geprägt. Zum Bilanzstichtag zeigt sich die wirtschaftliche Situation zwar anspruchsvoll, jedoch geordnet: Auf Grundlage der bestehenden Finanzierungsmaßnahmen, der laufenden Liquiditätssteuerung sowie der positiven Umsatzplanung für das Folgejahr ist die Unternehmensfortführung aus heutiger Sicht nachhaltig gesichert.

4. Entwicklung Beschaffungsbereich

Das Unternehmen unterhält langjährige und verlässliche Geschäftsbeziehungen zu seinen Lieferanten. Diese Zusammenarbeit trägt dazu bei, Risiken aus Qualitätsmängeln oder Terminabweichungen frühzeitig zu begrenzen.

5. Entwicklung Absatzbereich

Bestehende Geschäftsbeziehungen konnten auch im vergangenen Jahr weiter ausgebaut und neue Kunden gewonnen werden. Das Unternehmen ist nicht nur im Innviertel in den unter Punkt 2 angeführten Tätigkeitsbereichen tätig. Die kontinuierliche Marktbearbeitung blieb auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine wesentliche Voraussetzung für diese Entwicklung und wurde mit dem Ziel fortgeführt, den Kundenstamm weiter zu diversifizieren. Darüber hinaus wurde der Bereich der Generalunternehmerleistungen weiter ausgebaut.

Insbesondere der Planungsbereich für Generalunternehmerleistungen wurde weiter gestärkt. Leistungen, die nicht im Unternehmen selbst erbracht werden können, werden bedarfsgerecht zugekauft oder in Zusammenarbeit mit verlässlichen Partnerunternehmen ausgeführt.

6. Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im Unternehmen nicht eingesetzt.

7. Bericht über die Zweigniederlassungen

Derzeit bestehen eine Filiale in Gunskirchen sowie ein Büro in Wien zur Abwicklung der Baustellen im Osten Österreichs. Beide Standorte werden jedoch nicht als eigenständige Bereiche geführt, sondern organisatorisch von der Zentrale in Taufkirchen aus betreut.

II.) BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND RISIKEN DES UNTERNEHMENS

1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

In den vergangenen Jahren verzeichnete das Unternehmen überwiegend positives Wachstum. Für die weitere Entwicklung ist maßgeblich, wie sich die allgemeine Konjunkturlage sowie die Rahmenbedingungen in der Bauwirtschaft entwickeln werden.

Ziel bleibt nicht die bloße Steigerung des Umsatzes, sondern die nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft des Unternehmens. Ein kontinuierliches, jedoch überschaubares Wachstum bleibt Bestandteil der Unternehmensstrategie. Auf Basis der aktuellen Planwerte wird für das kommende Geschäftsjahr aus heutiger Sicht eine Stabilisierung der Produktivität erwartet. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund einer gezielteren Auswahl der Aufträge sowie des Verzichts auf sogenannte Prestigeobjekte beim derzeitigen Preisniveau.

2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie entstandenen Kostensteigerungen bei Baumaterialien konnten bislang durch vertragliche Vereinbarungen weitgehend abgefedert werden. Gleichwohl bestehen weiterhin Unsicherheiten im Hinblick auf Preisentwicklungen und Verfügbarkeiten auf den Beschaffungsmärkten.

Der militärische Angriff Russlands auf die Ukraine hat seit Februar 2022 weiterhin erhebliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Die Europäische Union hat ihre wirtschaftlichen Restriktionen gegen Russland seither laufend ausgeweitet; im April 2026 wurde ein 20. Sanktionspaket beschlossen, das insbesondere zusätzliche Maßnahmen im Energie-, Finanz- und Anti-Umgehungsbereich vorsieht.

Die anhaltenden Auswirkungen des Krieges können weiterhin zu Belastungen bei Energieversorgung, Rohstoffpreisen, Transportwegen, Lieferketten sowie bei Finanzierungs- und Versicherungskosten führen. Für das Unternehmen ergeben sich daraus mittelbar zusätzliche Unsicherheiten im Beschaffungsbereich, bei der Kalkulation von Aufträgen sowie in der allgemeinen Markt- und Preisentwicklung.

Preisschwankungen infolge marktspezifischer Rahmenbedingungen, insbesondere durch Konzentrationsprozesse auf Lieferantenseite, börsenabhängige Rohstoffpreise sowie Einschränkungen in Lieferketten und Verfügbarkeiten, können weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden laufend überwacht. Nach derzeitigem Kenntnisstand bestehen insoweit keine bedeutsamen Risiken. Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten sind zur Gänze in Euro fakturiert, sodass Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Ertragslage des Unternehmens nicht zu erwarten sind.

Personalrisiken im Hinblick auf Abfertigungsansprüche bestehen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht, da die Ansprüche der Arbeitnehmer entweder durch die BUAK geregelt sind oder die übrigen Verpflichtungen auf eine Versicherungsgesellschaft ausgelagert wurden.

Die operativen Risiken bewegen sich im branchenüblichen Rahmen und betreffen überwiegend Risiken der Bauausführung. Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens wird dabei maßgeblich durch die Qualität der Arbeitsleistungen sowie durch eine wettbewerbsfähige Preisgestaltung beeinflusst.

Im Bereich der Generalunternehmerleistungen bestehen darüber hinaus insbesondere Risiken aus der Koordination von Nachunternehmern, aus Terminverschiebungen sowie aus Abweichungen zwischen Kalkulation und tatsächlichem Leistungsumfang. Diesen Risiken wird durch eine gezielte Projektselektion, laufende Projektsteuerung und die Zusammenarbeit mit verlässlichen Partnerunternehmen begegnet.

Es ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass die Verknappung von Rohstoffen, der zunehmende Facharbeitermangel sowie anhaltende geopolitische und konjunkturelle Unsicherheiten die Wachstumsdynamik in der Bauwirtschaft auch im Jahr 2026 begrenzen werden. Auch bei einer Belebung der öffentlichen Investitionstätigkeit bleibt offen, in welchem Ausmaß sich dies auf die Bonität und Ertragskraft der übernommenen Aufträge auswirken wird. Hinzu kommt, dass Preisanpassungen im Bereich der Subunternehmer und Lieferanten nicht in vollem Umfang an die Auftraggeber weitergegeben werden können. Vor diesem Hintergrund kommt der konsequenten Liquiditätssteuerung und der laufenden Überwachung der Ertrags- und Finanzlage besondere Bedeutung zu.

Weitere geopolitische Spannungen, insbesondere im Nahen Osten, können zusätzliche Belastungen für das wirtschaftliche Umfeld bewirken. Die angespannte Lage rund um die Straße von Hormus als bedeutende Transitroute für den internationalen Energiehandel kann bei Beeinträchtigungen insbesondere zu Belastungen bei Energiepreisen, Transportkosten, Lieferketten sowie der Verfügbarkeit einzelner Rohstoffe führen. Auch handelspolitische Veränderungen auf internationaler Ebene können sich nachteilig auf die wirtschaftliche Entwicklung in Europa auswirken.

Vor dem Hintergrund der geldpolitischen Rahmenbedingungen im Euroraum, insbesondere der EZB-Zinspolitik, stehen der Erhalt der Liquidität und die Sicherung einer angemessenen finanziellen Basis im Zentrum der Unternehmensstrategie. Wesentliche Steuerungsgrößen sind die Maximierung des Free Cashflows durch Kostensenkungen, ein aktives Working-Capital-Management sowie gezielte Investitionsausgaben. Die Fortführung des Unternehmens setzt voraus, dass die bestehenden Finanzierungsmaßnahmen, die laufende Liquiditätssteuerung sowie die der Planungsrechnung zugrunde liegenden Annahmen umgesetzt werden. Aus heutiger Sicht bestehen keine Anhaltspunkte dafür, dass diese Voraussetzungen nicht erfüllt werden.

Wesentliche berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zu einer grundlegend veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen würden, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

III.) BERICHT ÜBER DIE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Eigenständige Forschungsaktivitäten werden derzeit nicht betrieben. Die laufende Weiterentwicklung der Bauausführung bleibt erforderlich, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern.

IV.) ANALYSE UNTER EINBEZIEHUNG DER WICHTIGSTEN NICHTFINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

1. Umweltbelange

Sämtliche behördlichen Auflagen werden laufend und in vollem Umfang erfüllt.

2. Arbeitnehmerbelange

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 159 auf 155 Mitarbeiter. Darüber hinaus wird durch umfassende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen laufend daran gearbeitet, hohe Qualitätsstandards im Unternehmen sicherzustellen.

Taufkirchen, am 29.06.2026

.....
Vitale-Baugesellschaft m.b.H.
(DI Silvio Vitale, MBA)

.....
Vitale-Baugesellschaft m.b.H.
(Doris Vitale)

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

Waizenauer Bauunternehmen GmbH & Co KG ,
Taufkirchen an der Pram ,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Steyregg, am 29. Juni 2026

Testatio Wirtschaftsprüfung GmbH

Gernot Alois Reichart, 29.06.2026 13:09
Unterschrieben mit MOXIS Guest

Mag. Gernot Reichart
Wirtschaftsprüfer

testatio WIRTSCHAFTSPRÜFUNG GESELLSCHAFT MBH
Gewerbeallee 13 A - 4221 Steyregg

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Waizenauer Bauunternehmen GmbH & Co KG
4775 Taufkirchen an der Pram, Pram 3

GESELLSCHAFTERBESCHLUSS

Alle Gesellschafter, und zwar

Herr DI Silvio Vitale, MBA, als Kommanditist mit einer Vermögenseinlage in Höhe von € 1.271,78, Anteil 5 % und die Firma Vitale-Baugesellschaft m.b.H., als Komplementärin mit einer vereinbarten Vermögenseinlage in Höhe von € 24.163,72, Anteil 95 %

erklären sich mit der Abstimmung im schriftlichen Wege einverstanden und fassen einstimmig folgende Beschlüsse:

1. **Der von der Kanzlei Niedermayer Steuerberatung GmbH, Passauer Straße 13, 4780 Schärding, erstellte und von der Abschlussprüferin Testatio Wirtschaftsprüfung GmbH, Gewerbeallee 13A, 4221 Steyregg, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2025, der einen Jahresverlust von € -1.789.451,52 ausweist, wird festgestellt.**
2. **Der Geschäftsführung wird für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 die Entlastung erteilt.**
3. **Der Jahresverlust des Geschäftsjahres 2025 wird entsprechend dem Gesellschaftsvertrag im Verhältnis, DI Silvio Vitale, MBA, (5 %) und Vitale-Baugesellschaft m.b.H. (95 %), verteilt.**
4. **Der Jahresverlust des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von € -1.789.451,52 wird auf neue Rechnung vorgetragen.**
5. **Zur gesetzlichen Abschlussprüferin gemäß § 270 Abs 1 UGB für das Geschäftsjahr 2026 wird die Testatio Wirtschaftsprüfung GmbH, Gewerbeallee 13A, 4221 Steyregg, gewählt und bestellt.**

Taufkirchen an der Pram, am 29. Juni 2026

DI Silvio Vitale, MBA

Vitale-Baugesellschaft m.b.H.
DI Silvio Vitale, MBA

Vitale-Baugesellschaft m.b.H.
Doris Vitale